

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sowohl mineralisch als vegetabilisch ist, und der Kalk, nicht der körnige, der als Marmor durch und durch mineralisch ist, sondern der weiter heraustretende Kalk, wie er theils dem Flözgebirge, theils dem aufgeschwemmten Lande angehört und das Material bildet, aus dem das animalische Knochengerüste sich aufbaut.<sup>1</sup>

### 3. Die Belebung. *Generatio aequivoca.*

Der geologische Organismus nach seiner Ausgestaltung und Differenzirung in Land und Meer ist bereit, sich zu beleben und überall in punktuelltes Leben auszubrechen. Die Entstehung des Lebens durch Erzeugung oder Gattungsproceß ist die Generation im eigentlichen und wahren Sinn, in der einen und alleinigen Bedeutung des Worts: *generatio univoca*, die man auch, da sie aus dem Keim des Lebendigen Individuums hervorgeht, *generatio ex ovo* nennt, wogegen die Entstehung des Lebens aus den Potenzen der unorganischen Natur nur im uneigentlichen oder zweideutigen Sinne des Worts Erzeugung genannt werden kann und daher *generatio aequivoca* heißt. Von dieser ist hier die Rede, denn es muß jedem einleuchten, daß Individuen da sein müssen, um gleichartige Individuen erzeugen zu können, also die *generatio aequivoca* der *generatio univoca* oder *ex ovo* nothwendigerweise vorausgeht und dieselbe bedingt. „Das Land und insbesondere das Meer, so als reale Möglichkeit des Lebens, schlägt unendlich auf jedem Punkte in punktuelle und vorübergehende Lebendigkeit aus, Flechten, Infusorien, unermessliche Mengen phosphorescirender Lebenspunkte im Meere. Die *generatio aequivoca* ist aber, als jenen objectiven Organismus außer ihr habend, eben dies, auf solches punktuelle, nicht sich in sich zur bestimmten Gliederung entwickelnde, noch sich selbst reproducirende (*ex ovo*) — Organifiren beschränkt zu sein.“ „So fruchtbar die feste Erde ist, ebenso ist es das Meer und dieses noch in einem höheren Grade. Die allgemeine Weise der Belebung, welche Meer und Land zeigen, ist die *generatio aequivoca*, während die eigentliche Lebendigkeit zur Existenz eines Individuums ein anderes seiner Gattung voraussetzt (*generatio univoca*).“<sup>2</sup>

Das Meer ist von gallertartigem Schleim, den Anfängen vegetabilischen Lebens, von oben bis unten erfüllt, es leuchtet von zahllosen animalischen Lebendigkeiten; „es zeigt auf diese Weise ein Heer von

<sup>1</sup> Ebendaf. S. 452—455. — <sup>2</sup> Ebendaf. C. Leben der Erde. § 341. S. 455 bis 459.